Die Mitarbeiter des Hauptteils

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **63 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weitgehendes Einlenken in Bezug auf die neue Rechtschreibung

Die «Frankfurter Allgemeine Zeitung», der «Spiegel» und die «Süddeutsche Zeitung», die der Rechtschreibreform bisher nicht gefolgt waren, werden nach den Änderungen durch den Rat für deutsche Rechtschreibung ihre Rechtschreibung zum 1. Januar 2007 den in den Schulen gebräuchlichen Schreibweisen, d. h. den Regeln der neuen Rechtschreibung, weitgehend anpassen. Dieser Schritt diene der Einheitlichkeit der Rechtschreibung, heisst es in der entsprechenden Verlautbarung.

Die Redaktionen werden dabei nach Möglichkeit allerdings die Schreibweisen der alten Rechtschreibung – soweit sie wieder zugelassen sind – verwenden. Zudem seien leider doch noch nicht alle «Unsinnigkeiten der Reform» rückgängig gemacht worden. So werden die genannten Publikationsorgane weiterhin, entgegen den Regeln der Rechtschreibreform, etwa *rauh, plazieren, Greuel statt rau, platzieren, Gräuel* schreiben.

Auf den 1. August 2007 stellen auch die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen AFP, AP, APA, ddp, Dow Jones, dpa, epd, KNA, Reuters und sid ihre Rechtschreibung gemäss dem gültigen amtlichen Regelwerk um. Zu diesem Zeitpunkt endet in Deutschland die Übergangsfrist, in der in den Schulen Abweichungen vom Regelwerk noch toleriert werden (in der Schweiz läuft diese Frist bis zum August 2009). Bei Varianten-Wörtern werden die Agenturen in der Regel auch die klassischen, also auch vor der Rechtschreibreform von 1996 gültigen Schreibweisen wählen. Sie folgen damit einem Wunsch ihrer Kunden, d. h. der Medien.

... und der macht sich seinen Vers dazu

Der Liedermacher Reinhard Mey hat ein Lied mit dem Titel «Der unendliche Tango der deutschen Rechtschreibung» geschrieben. Der Text ist zugänglich unter:
www.reinhard-mey.de/index.php?render=text_main&id=195&w=1280

Die Mitarbeiter des Hauptteils

Walter Rützler, stud. phil. I, Villaweg 3, 8912 Obfelden
Jürg Niederhauser, Dr. phil. I, Vorstandsmitglied SVDS, Ankerstrasse 28, 3006 Bern
Alexander Golodov, Dr. phil., Uliza Gogola 206, KW 73, 180 02 Tscherkassy, Ukraine